

wählten wir den Weg über eine Beilage, um unseren Lesern die an Bier gerichtete Antwort des angesehenen Homöopathen zugänglich zu machen.

— Ein „Komitee für Selbstbeziehung gegen § 218“ ist das Neueste in dem Kampf für Abtreibungsfreiheit. Dr. Heinrich Dehmel in Berlin ist der Gründer dieser Vereinigung, die sich zur Aufgabe macht, Selbstanzeigen wegen Verstoß gegen § 218 in solchen Massen zu veranlassen, daß der Paragraph sich als unmöglich von selbst erledigt. An seine Stelle soll dann ein eugenisches Mutterschaftsgesetz treten.

— Mit Rücksicht auf die allgemeine Notlage und insbesondere zur Entlastung des Arbeitsmarktes hat der Magistrat der Stadt Magdeburg beschlossen, in den städtischen Krankenhäusern an Stelle der bisherigen 60stündigen Arbeitszeit die 48stündige Arbeitszeit einzuführen. Sollte die Maßregel auch das Pflegepersonal betreffen, so wäre sie im Interesse der Kranken sehr zu bedauern.

— Die städtische Nervenheilanstalt Chemnitz ist durch einen Neubau, der ausschließlich zur Aufnahme von funktionell und organisch Nervenkranken bestimmt ist, erweitert worden. Der Neubau enthält 120 Betten, Einrichtungen für hydrotherapeutisch-physikalische Behandlungsmethoden (Badeabteilung, Räume für elektrische und Lichtbehandlung), eine Röntgenabteilung und Laboratorien (für die gesamte Anstalt), Räume für Krankengymnastik, Sonnenbäder, zahlreiche Liegehallen und Liegeterrassen, die ebenso wie die Krankenzimmer nach Süden gelegen sind. Die Einweihung und Eröffnung des Kurhauses wurde gleichzeitig mit dem 25jährigen Jubiläum der Anstalt am 12. II. 1931 gefeiert.

— Zu der Notiz auf S. 470 erfahren wir, daß das Röntgenmuseum in Lennep bereits eröffnet ist und sich eines großen Interesses erfreut. Die Leitung bittet um Zuwendungen, die zu richten wären an den Vorsitzenden der Rhein.-Westf. Röntgengesellschaft Geh.-Rat Kräuse (Innere Klinik Münster) oder an den Schriftführer Dr. Braun (Solingen, Kölnerstr. 41).

— Anlässlich des 25jähr. Bestehens des Kaiserin Friedrich-Hauses, das am 1. März 1931 gefeiert wurde, ist eine Festschrift erschienen. Sie bringt die Geschichte des ärztlichen Fortbildungswesens und des Kaiserin Friedrich-Hauses nebst zahlreichen Bildnissen der Gründer und Mitarbeiter.

— Die Deutsche Gesellschaft für ärztliche Studienreisen E.V. veranstaltet eine Frühjahrsreise nach dem Harz. Beginn am 13. Mai in Goslar, Schluß am 21. Mai in Bad Suderode. Der Preis, einschließlich Bahn- und Autofahrten, Unterkunft und Verpflegung (1. Frühstück, Mittag- und Abendessen ohne Getränke), Gepäckbeförderung und Trinkgelder beträgt 158 RM. Anfragen und Meldungen erbeten an die Gesellschaft in Berlin W 9, Potsdamerstr. 134b.

— Das italienische Komitee für das Studium der Bevölkerungsprobleme veranstaltet vom 7. bis 13. September 1931 in Rom einen internationalen Kongreß für Bevölkerungsforschung. Programme durch das Comitato Italiano per lo Studio dei Problemi della Popolazione, Via delle Terme di Diocleziano 10, Rom.

— Der IV. Aertzliche Fortbildungskursus in Bad Kreuznach findet dieses Jahr mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage nicht statt.

— Das psychoanalytische Institut in Berlin veranstaltet von April bis Juni 1931 Lehrkurse zum Zwecke der Ausbildung psychoanalytischer Therapeuten und für Angehörige bestimmter Berufskategorien, die psychoanalytische Kenntnisse im Rahmen und für die Zwecke ihrer bisherigen Berufstätigkeit zu erstreben wünschen. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des psychoanalytischen Instituts, Berlin W 62, Wichmannstr. 10.

— Vom 25. Mai bis 4. Juni 1931 veranstaltet der Deutsche Aerztebund im Turnerheim Freilingen (Westerwald) einen Fortbildungslehrgang für Sportärzte und Turnlehrer an höheren Lehranstalten, der neben zahlreichen belehrenden Vorträgen namhafter Aerzte und Sportlehrer Leibesübungen und gesellige Veranstaltungen vorsieht. Durch die Teilnahme wird die Erteilung des Berechtigungsscheines zur Ausübung sportärztlicher Tätigkeit erlangt. Verpflegungssatz einschließlich Unterkunft im Turnerheim 2,30 RM., Unterkunft im Gasthof 4,20 RM. Teilnehmerkarte 10 RM. Anmeldung bis 1. Mai bei der Geschäftsstelle, Koblenz, Kaiser-Wilhelm-Realgymnasium unter Beifügung von Rückporto.

— Vor dem 50. Deutschen Aertzetag (Köln, 18.—19. VI. 1930) und im Anschluß daran finden in Köln folgende Fortbildungskurse statt: Am 15. VI. Fortbildungsvorträge über Unfallbegutachtungen. Die Vorträge sind kostenlos. Vom 22.—26. Juni:

Tuberkulosefortbildungskurs, veranstaltet im Auftrage des Zentralkomitees für Tuberkulosebekämpfung. Anmeldung beim Gesundheitsamt der Stadt Köln, Cäcilienstr. 1, wegen Gruppenteilung erwünscht. Einschreibgebühr 10 RM. Programme durch das Gesundheitsamt.

— Vom 30. August bis 5. September findet der 12. Fortbildungskurs über die Diagnose und Therapie der Tuberkulose, mit besonderer Berücksichtigung der kindlichen Tuberkulose in der Prinzregent-Luitpold-Kinderheilstätte Scheidegg im Allgäu statt. Auskunft: Direktor Dr. Kurt Klare-Scheidegg.

— Die medizinische Fakultät der Universität Gießen veranstaltet vom 11.—17. Oktober 1931 einen allgemeinen Fortbildungskurs für praktische Aerzte mit klinischen Besprechungen und praktischen Demonstrationen und einem Ausflug nach Bad Nauheim mit Demonstrationen im dortigen Balneologischen Universitätsinstitut. Anmeldung bei Professor Dr. Georg Herzog, Gießen, Pathologisches Institut.

— Prof. Kurt Siedamgrotzky wurde zum dirigierenden Arzt der chirurgischen Abteilung des städtischen Krankenhauses Berlin-Wilmersdorf ernannt.

— Prof. Herbert Siegmund, Direktor des pathologischen Instituts am Katharinenhospital in Stuttgart, erhielt als erster die neue Medaille für besondere Verdienste um die zahnärztliche Wissenschaft, auch wurde er zum ersten Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für dentale Anatomie und Pathologie gewählt.

Hochschulnachrichten.

Bonn. A.o. Prof. Emil Zurhelle, Oberarzt der von Prof. E. Hoffmann geleiteten Hautklinik, hat den Ruf als Ordinarius für Haut- und Geschlechtskrankheiten und Direktor der Hautklinik in Groningen angenommen.

Frankfurt. Professor Dr. Hans Bluntschli (Anatomie) ist vom 15. April bis 15. Dezember 1931 beurlaubt. (hk.) — Habilitiert Dr. Hans Schreiber, Assistent am Anatomischen Institut, für Anatomie und Entwicklungsgeschichte. Thema der Antrittsvorlesung: Die Bipedie.

Todesfälle.

Am 19. März starb der stellvertretende dirigierende Arzt an der Städtischen Heil- und Pflegeanstalt Herzberge, Dr. Harry Marcuse.

San-Rat Mueller de la Fuente in Schlangenbad ist gestorben. Er war Herausgeber der Mitteilungen des Aertzlichen Abwehrbundes gegen die Trockenlegung Deutschlands.

In Berlin starb der Kinderarzt Dr. Ernst Oberwarth, Direktor des Städtischen Mütter- und Kinderheimes in Westend, 58 Jahre alt.

Am 6. April starb der Städtische Badearzt in Dresden, Dr. Arthur Richter.

Am 19. III. 1931 starb in Freiburg Dr. Rudolf Ritter, Vol.-Assistent am pathologischen Institut, ein Sohn des Düsseldorfer Chirurgen Prof. Ritter.

Am 1. April starb der bekannte Orthopäde Dr. Theodor Lackmann in Hamburg, 53 Jahre alt.

Am 11. April verschied in Bonn der ordentliche Honorarprofessor für Anatomie und Anthropologie Dr. Paul Schiefferdecker im Alter von 83 Jahren. (hk.)

In Tübingen starb der emeritierte Professor für Ohrenheilkunde Dr. Josef Wagenhäuser im Alter von 81 Jahren.

Berichtigung: Der Vorstand der Orthopädischen Gesellschaft teilt uns mit, daß der deutsche Orthopädenkongreß nicht, wie anfangs beabsichtigt, vom 21.—23. September 1931, sondern vom 14.—16. September 1931 in Berlin stattfindet.

Aerzte-Rundfunk.

(Auf Welle 1635 über Königswusterhausen.)

1. Mai 1931: 19,00—19,15 Prof. Dr. Wagner-Berlin: Schwangerschaftstoxikosen. — 19,15—19,20 Das Neueste aus der Medizin.

15. Mai 1931: 19,00—19,15 Dr. S. Aschheim-Berlin: Die biologische Schwangerschaftsdiagnose. — 19,15—19,20 Das Neueste aus der Medizin.

Der für den 1. Mai d. J. angezeigte Vortrag des Herrn Prof. Dr. Wagner-Berlin fällt aus programmtechnischen Gründen aus.

Zahnärzte-Rundfunk.

8. Mai 1931: 19,00—19,20 Dr. Trebitsch-Berlin: Funktionsabdruck.